

3 Tage BETREUT-ON-TOUR in Rostock und Umgebung



Herr Jean G., selbst Rollstuhlfahrer, aus Biberach an der Riß mit seiner Frau Anni, waren einige Tage in Nienhagen im Hotel Strand26.

Wenn man schon an der schönen Ostsee in Nienhagen einen Urlaub verbringt, dann wollten wir natürlich auch die bekannten Attraktionen und Schönheiten der Umgebung besuchen und erleben. Für einen Rollstuhldreisenden oder eine Seniorin/ einen Senior mit den ersten körperlichen Einschränkungen ist das aber nicht mehr alles so einfach. Doch Dank des Reise- und Ausflugsservice **Betreut-on-Tour** wird ganz viel möglich.

Ein Anruf genügte und in einem persönlichen Gespräch mit Herrn Grosse wurden Vorschläge und Möglichkeiten besprochen und geplant. Ter-

mine und Zeiten wurden flexibel auf unsere persönlichen Verhältnisse abgestimmt und es konnte losgehen.

Gestartet sind wir mit einem 4-stündigen Ausflug in die Rostocker Innenstadt. Vom zentral gelegenen Parkhaus ging es los in den hanseatischen Trubel, in der die gut erhaltene ostseetypische Hansearchitektur immer wieder begeisterte. Mit dem Besuch der Marienkirche mit ihrer einzigartigen Innenausstattung und weltbekannten Sonnenuhr, setzten wir unseren Stadtbesuch fort. Herr Grosse erzählte uns, quasi als unser privater Reiseführer, jeweils ausreichend Details und geschichtliche Hintergründe zu den besuchten Attraktionen. Unseren Stadtrundgang setzen wir dann über den Marktplatz „Neuer Markt“, dem Rostocker Rathaus und anschließend in die Rostocker Altstadt, wo Rostock mit zwei weiteren Kirchen beeindruckte, fort. An der Nikolaikirche genehmigten wir uns dann in aller Ruhe auf einem Herbstmarkt einen Coffee-to-Go und eine Kleinigkeit zu Essen. Nachdem wir dann auch noch bei der Petrikirche vorbei geschaut hatten, auf dessen Turm man übrigens mit dem Rollstuhl

mit dem Aufzug fahren kann, beendeten wir unseren ersten 4-stündigen Besuch der Rostocker Innenstadt.

Am nächsten Tag ging es auf nach Warnmünde. Unser Besuch startete mit einem Spaziergang über die Warnemünder Strandpromenade in Richtung Innenstadt, wo wir auch an dem weit bekannten Edel-Hotel Neptun vorbeikamen. Herr Grosse riet uns, bei der Gelegenheit die Skybar des 18 stöckigen Hotels mit seiner fantastischen Aussicht über die Ostsee zu besuchen. Dort angekommen war eine Tasse Kaffee und ein besonders delikates Stück Kuchen ein Muss. Anschließend ging es an den Strand. Über einen speziell für Rollifahrer vorbereiteten Strandzugang genossen wir mitten im weiten Warnemünder Strand, quasi direkt am Wasser, die herbstliche aber noch milde Ostseeluft. Weiter besuchten wir den Warnemünder Leuchtturm und erhaschten noch einen Eindruck des Alten Stroms. Mit vielen weiteren beeindruckenden Erlebnissen beendeten wird darauf unseren heutigen 3-stündigen Ausflug.

An unserm dritten Ausflugtag ging es bei herrlichem Sonnenwetter mit dem Caddy in Richtung Westen, zum ältesten Seebadeort Deutschlands Heiligendamm und Kühlungsborn. Angekommen an der Strandpromenade in Heiligendamm, verstanden wir nun, was es mit der „weißen Stadt am Meer“ mit den klassizistischen Strandvillen auf sich hat. Auf der langen, weit in die Ostsee heraus gebauten Seebrücke, genossen wir wieder die frische und wohlige Seeluft und die Weite der Ostsee. Das mach-



te Appetit und so war ein Fischbrötchen und eine Tasse Cappuccino ein Muss. Weiter ging es mit dem blauen Caddy nach Doberan mit Kurzeindrücken aus dem Auto das Doberaner Münster, die vielen wunderschönen Gründerzeit-

häuser, nach Kühlungsborn. Hier reichte die Zeit unseres heutigen 3-stündigen Ausfluges leider nur noch für einen Spaziergang an der östlichen Strandpromenade, den wir noch einmal mit einem weiteren leckeren Fischbrötchen beendeten.